

sich mit dessen Hülfe das Consulat. Als Consul ließ er, trotz der früheren Amnestie, durch das Volk eine Untersuchung gegen Cäsar's Mörder beschließen, die nun ihrerseits in die Acht erklärt wurden.

### 18. Das zweite Triumvirat (43).

Unter dem Scheine, als wolle er dem Decimus Brutus, der jedoch bald seinen Tod fand, zu Hülfe gegen den Antonius ziehen, führte Octavian seine Truppen nach Oberitalien, wohin auch Antonius und Lepidus kamen, und verband sich mit ihnen auf der Insel Rhenus unweit Bononia (Bologna) zu einem zweiten Triumvirat, das sie vorläufig auf fünf Jahre schlossen, um den Staat wieder einzurichten (*triumviri reipublicae constituendae*) und die Partei des Brutus und Cassius zu vernichten. Das Volk bestätigte gezwungen diese Verbindung, welche eine neue Aechtung der angesehensten Bürger und demzufolge auch neues Blutvergießen in den Straßen Roms zur Folge hatte. Selbst Cicero, der zur Erhebung Octavian's so viel beigetragen hatte, wurde von diesem preisgegeben und auf seiner Villa getödtet. Von ihren Feinden befreit zogen Antonius und Octavianus nach Macedonien gegen M. Brutus und Cassius, die sich bis jetzt in ihren Provinzen behauptet hatten. Bei Philippi kam es (42) zu einer Doppelschlacht, in der Cassius von Antonius geschlagen, sich selbst tödtete, Brutus indessen siegreich gegen Octavian kämpfte, aber, als auch Antonius nun gegen ihn sich wandte, geschlagen ward, und, um den Fall der Republik nicht zu überleben, dem Beispiel seines Verbündeten folgte. Mit dieser Niederlage der republikanischen Partei war das Schicksal Roms entschieden, das jetzt eine Beute der Triumvirn wurde. Nur eines Schrittes bedurfte es noch: die gegenseitige Bekämpfung und — die Republik war zu Grabe getragen. Vorläufig theilten die Machthaber sich in die Provinzen und zwar so, daß Antonius Asien erhielt, Lepidus Afrika und Octavian das Abendland. Während aber Letzterer in Italien seinen alten Soldaten die ungerechtesten Blünderungen erlaubte und sie mit den Aeckern der Geächteten beschenkte, machte sich Antonius in Asien durch andere eigenmächtige Handlungen bald verhaßt, bis auch er, durch die Reize der Kleopatra gefesselt, sich ganz dieser buhlerischen Königin hingab und ihr nach Aegypten folgte. Um ihn den Reizen dieses gefährlichen Weibes zu entreißen, erregte seine Gemahlin Fulvia in Verbindung mit seinem jüngeren Bruder, Lucius Antonius, die in Italien gegen Octavianus herrschende Mißstimmung benutzend,

### den perusinischen Krieg (41—40).

der indessen nur mit der Erhöhung von Octavianus Macht endete, denn Lucius Antonius ward in Perugia von ihm eingeschlossen und mußte sich ergeben. M. Antonius eilte zwar aus Aegypten nach